Bund für Zupf- und Volksmusik Saar

News

Nr. 49 - Oktober 2019

05 **FÖRDERMITTEL DES BUNDES FÜR DIE GRUNDSCHULE** Mit „Musik für alle!“ werden außerschulische Projekte gefördert, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik ermöglichen.

09 **SAARLÄNDISCHES JUGENDZUPFORCHESTER** Am 30. Mai starteten 36 Jugendliche mit dem Bus in Richtung München. Diese Fahrt war etwas Besonderes, denn wir haben neue Spieler und Spielerinnen im Orchester.

12 **JUGEND MUSIZIERT** 2.900 Teilnehmer sind zum Teil mit der ganzen Familie nach Sachsen-Anhalt gereist, um in Halle mit dabei zu sein.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, lieber Leser, liebe Musikbegeisterte,

schon Friedrich Nietzsche stellte fest, dass das Leben ohne Musik ein Irrtum wäre. Tatsächlich ist die Musik ein unverzichtbarer Teil unserer Kultur. Musik bereichert unser Leben. Sie verbindet Menschen, überwindet Grenzen und kennt keine Sprachbarrieren. Darüber hinaus kann sie Ausdruck von Freude, Spaß aber auch Melancholie und Trauer sein. Musik ist eine „Weltsprache". Kein Mensch, der sie nicht versteht, kein Land, keine Kultur, wo sie nicht gleichartige Emotion und gleiches Verständnis auslöst.

Glücklicherweise wird der Wert der Musik immer wieder erkannt und gewürdigt. Gerade die Menschen im Saarland begeistern sich für die Musik. Zahlreiche Musik- und Gesangvereine, die Hochschule für Musik und andere Musikereignisse beweisen diese besondere Freude am Musizieren und der Musik.

Menschen, die Musik machen, genießen in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Sich für ein Instrument zu entscheiden und sein Leben dem Musizieren zu widmen, ist etwas sehr Wertvolles. Deshalb freue ich mich über das großartige Engagement des Bundes für Zupf- und Volksmusik, der mit seinen zahlreichen Mitgliedsvereinen seit vielen Jahren musikalische Begabungen fördert und die musikalischen Traditionen an die junge Generation weitergibt. Jedes Jahr werden junge Talente entdeckt, die viele Menschen mit ihrem Können erfreuen und die Begeisterung für die Musik an andere weitergeben.

Gerne bin ich Schirmherr des Jugendzupforchesters, das darüber hinaus mit seinem ausgefallenen Repertoire viele Volkslieder davor bewahrt, in Vergessenheit zu geraten. Mein Dank gilt deshalb den Orchesterleitungen sowie allen Musikerinnen und Musikern, die sich im musikalischen Bereich engagieren und damit nachhaltig dazu beitragen, dass Kunst, Kultur und im Speziellen die Musik in unserem Land einen hohen Stellenwert haben.

Unseren jungen Talenten wünsche ich weiterhin musikalischen Erfolg und viele Gelegenheiten, ihr Können zu entfalten. Sicherlich wird Ihnen die Musik, wo immer Ihr Weg Sie hinführen mag, ein treuer und wichtiger Begleiter sein.

Tobias Hans

Ministerpräsident des Saarlandes

3 EDITORIAL

4 INHALT

VERBANDSNACHRICHTEN

5 Fördermittel des BZVS für die Grundschule

6 Das Förderprogramm „Musik für alle!“

7 Hans-Lenz-Medaille für den Saarländischen Rundfunk

9 SJZO in München

12 Jugend musiziert

16 Tagesordnung BDZ Delegiertenversammlung 2020

18 Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.

20 Nachruf Otto Kunz

20 Nachruf Raimund Schwamberger

22 Rechtsfragen von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, St. Ingbert

MUSIKLEITUNG

24 Grußwort des Landesmusikleiters

25 Grundlehrgang I und Methodikkurs

31 Grundlehrgang II

34 Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar

38 Erfolgreich in Halle beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

39 BZVS fördert erfolgreiche Jugend

VEREINSNACHRICHTEN

40 Differter Saitenspielkreis e.V.

42 Mandolinen- und Gitarrenverein Quierschied e.V.

43 KONZERTE

Herausgeber:
V.i.S.d.P. Dr. Marcel Wirtz
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
Bühler Straße 64, 66130 Saarbrücken
Telefon: (0172) 205 91 55
Mail: praesident@bzvs.de

Redaktion:
Jens Bastian, Prof. Stefan Jenzer,
Thomas Kronenberger, Dr. Marcel Wirtz

Lektorat:
Birgit Bernardi,
Nicole Forse

Layout:
Annika Stutz

Anschrift der Redaktion:
Bühler Straße 64, 66130 Saarbrücekn
Email: praesident@bzvs.de

Druck:
Wirmachendruck.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
01.02.2020 - Ausgabe März 2020

Die BZVS-News erscheint 2-mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS-News ist für Mitglieder der BZVS-Vereine kostenfrei.

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.

FÖRDERMITTEL DES BUNDES FÜR DIE GRUNDSCHULE KREUZBERGSCHULE IN MERZIG ÜBER 35.000 EURO

Pressemitteilung

Mit „Musik für alle!“ werden außerschulische Projekte gefördert, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik ermöglichen.

Sei es das Singen im Chor, ein Beatbox-Workshop, das Kennenlernen verschiedenster Instrumente, gemeinsames Musizieren in der Gruppe, ein Konzertbesuch oder eine Ferienfreizeit, bei der die Kinder und Jugendlichen ein Musical erarbeiten und aufführen – die Module von „Musik für alle!“ bieten vielfältige Möglichkeiten für die Umsetzung der Projektideen. Als Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2018–2022) unterstützt der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. mit 5 Millionen Euro Chöre, Orchester und Musikvereine sowie Kulturinstitutionen bei ihren Vorhaben.

Förderfähig sind neue musikalische Projekte, die außerhalb des regulären Schulunterrichts stattfinden. Die Organisation und Durchführung erfolgt in sogenannten Bündnissen, in denen sich mindestens drei Organisationen vor Ort mit verschiedenen Eigenleistungen in die Arbeit einbringen müssen. Der Antragsteller benötigt somit mindestens zwei lokale Partner, die neben Musikvereinen, Orchestern und Chören auch Schulen, Jugendämter, Kulturzentren oder auch Fördervereine sein können. Das Förderprogramm basiert auf Vollfinanzierung und deckt die Ausgaben für Honorare der Fachkräfte, Leihgebühren für Noten und Instrumente sowie Verpflegungs- und Fahrtkosten. Alle Antragstellenden erhalten eine kostenfreie Schulung, um die Bundesmittel korrekt abrechnen zu können.

Ukulelen-Kurs des BZVS e.V. 2019, vordere Reihe, links: Anna Recktenwald, Dozentin

Der Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V. (BZVS), Fachverband für Gitarren- und Mandolinenmusik im Saarland, wird in Kooperation mit der Musikschule im Landkreis Merzig-Wadern, dem Landkreis Merzig-Wadern und der Grundschule Kreuzbergschule ein solches Projekt ab dem Schuljahr 2019/2020 anbieten. 40 Grundschüler*innen haben dann die Möglichkeit, nach ihrem Unterricht an einem Tag der Woche zwei Schulstunden mit ausgewählten Fachkräften Ukulele und später auch Gitarre zu lernen. Für diese musikalische Ausbildung der Kinder sind über 35.000 Euro Fördergelder bewilligt worden. Ein ebensolches Projekt wird in der Musikschule Mettlach und Homburg durchgeführt.

Den Artikel aus der Saarbrücker Zeitung finden sie unter: *www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/merzig-wadern/mettlach/fuer-die-schueler-gibt-s-ab-2020-ukulelen_aid-45459121*

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Musikschule
im Landkreis Merzig-Wadern e.V.

Das Förderprogramm „Musik für alle!“

Mit „Musik für alle!“ werden außerschulische Projekte gefördert, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik ermöglichen.

Sei es das Singen im Chor, ein Beatbox Workshop, das Kennenlernen verschiedenster Instrumente, gemeinsames Musizieren in der Gruppe, ein Konzertbesuch oder eine Ferienfreizeit, bei der die Kinder und Jugendlichen ein Musical erarbeiten und aufführen – die Module von „Musik für alle!“ bieten vielfältige Möglichkeiten für die Umsetzung der Projektideen. Als Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2018-2022) unterstützt der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. mit 5 Millionen Euro Chöre, Orchester und Musikvereine sowie Kulturinstitutionen bei ihren Vorhaben.

Förderfähig sind neue musikalische Projekte, die außerhalb des regulären Schulunterrichts stattfinden. Die Organisation und Durchführung erfolgt in sogenannten Bündnissen, in denen sich mindestens drei Organisationen vor Ort mit verschiedenen Eigenleistungen in die Arbeit einbringen müssen. Der Antragsteller benötigt somit mindestens zwei lokale Partner, die neben Musikvereinen, Orchestern und Chören auch Schulen, Jugendämter, Kulturzentren oder auch Fördervereine sein können. Das Förderprogramm basiert auf Vollfinanzierung und deckt die Ausgaben für Honorare der Fachkräfte, Leihgebühren für Noten und Instrumente und Verpflegungs- und Fahrtkosten. Alle Antragstellenden erhalten eine kostenfreie Schulung, um die Bundesmittel korrekt abrechnen zu können.

Die kommenden Antragsfristen sind am
-**13. Januar 2020** (Projektstart 01. März 2020)
-**01. Mai 2020** (Projektstart 01. Juli 2020)

Das Projektbüro berät gerne bei ersten Projektideen oder bei Fragen zur Antragstellung und steht als Ansprechpartner während des gesamten Projekts zur Verfügung.

Kontakt:
Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.
Theresa Demandt, Projektleitung „Musik für alle!“
Telefon: 0049 7425 328806-44
Mail: demandt@bundesmusikverband.de
www.musik-fuer-alle.de
www.facebook.com/bdo.mfa

Bundesmusikverband Chor & Orchester

BMCO ZEICHNET SAARLÄNDISCHEN RUNDFUNK MIT DER HANS-LENZ-MEDAILLE AUS

Pressemitteilung vom 30. September 2019

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) hat den Saarländischen Rundfunk mit der Hans-Lenz-Medaille 2019 ausgezeichnet.

In einer Festveranstaltung am 27. September im Großen Sendesaal des SR in Saarbrücken hat BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB die Auszeichnung an den Intendanten Prof. Thomas Kleist überreicht.

In seiner Laudatio würdigte Strasser, dass die Amateurmusik schon seit den Fünfzigerjahren durchgängig bis heute feste Sendeplätze im SR hat, und nannte beispielhaft dafür die „Musikbühne Saar“ auf SR3 Saarlandwelle und „Musik aus der Region“ auf SR2 KulturRadio. Aber auch in der aktuellen Berichterstattung, im Fernsehen und bei Live-Veranstaltungen des Senders fänden Chöre, Orchester und Musikvereine sich und ihre Themen wieder. Besonders stellte Strasser die hohe Kompetenz und das persönliche Engagement der SR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter heraus.

SR-Intendant Thomas Kleist unterstrich in seiner Dankesrede, dass der Sender sich nicht nur als Kultur-Vermittler versteht, sondern auch selbst Kultur-Faktor ist, indem er etwa musikalische Wettbewerbe und Wertungsspiele in seinem Sendesaal ermöglicht und bei zahlreichen Veranstaltungen in der Region darüber hinaus auch als Kultur-Macher agiert. Kleist zeigte sich erfreut darüber, dass dies durch den Dachverband der Amateurmusik ausgezeichnet wird.

Die Zeremonie im Funkhaus Halberg wurde musikalisch umrahmt von Beiträgen des JugendJazzOrchesters Saar, des LandesJugendChores Saar, des Saarländischen JugendZupfOrchesters und der Band Blind Audition. Höhepunkte der Veranstaltung werden am 23. Oktober ab 20.04 Uhr auf SR2 und am 3. November ab 19:04 Uhr auf SR3 ausgestrahlt.

Mit der Hans-Lenz-Medaille wird seit 2006 jedes Jahr eine Person oder Institution für besondere Verdienste um die Verankerung der Musik in der Gesellschaft, die Wertschätzung der Amateurmusik und die kulturelle Jugendbildung gewürdigt. Sie erinnert an den Politiker und Amateurmusiker Hans Lenz (1907–1968), der von 1961 bis 1965 Bundesminister und von 1961 bis 1968 Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände war. Zu den bisherigen Preisträgern gehören unter anderem Prof. Dr. Hans Günther Bastian, Sir Simon Rattle und José Antonio Abreu.

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester ist 2019 durch Zusammenschluss der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände und der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände entstanden und versteht sich als Dachverband der Amateurmusik in Deutschland. Er vertritt rund 3 Mio. Aktive in 100.000 Ensembles bundesweit.

Pressekontakt BZVS
Jens Bastian – BZVS Presse
Tel. 0163 – 738 45 46
Mail info@BZVS.de
Weitere Informationen auch unter *www.bzvs.de.*

Pressekontakt
Bundesmusikverband
Chor & Orchester e.V.
Niklas Dörr, Geschäftsführer
Tel. +49 30 60980781-48
Mail presse@bundesmusikverband.de

Fotos von Thomas Kronenberger und Pasquale D'Angiolillo

Saarländisches Jugendzupforchester

KONZERTREISE NACH MÜNCHEN

Am 30. Mai starteten 36 Jugendliche mit dem Bus in Richtung München. Diese Fahrt war etwas Besonderes, denn wir haben neue Spieler und Spielerinnen im Orchester, welche zum ersten Mal auf Konzertreise waren. Als wir am Hotel ankamen, ging es auch direkt weiter zur St. Peter und Paul Kirche. Dort empfing uns der Zupfzirkel aus München. Es war ein toller Austausch und eine spannende Probe, denn die beiden Orchester musizierten zum ersten Mal zusammen. Am darauf folgenden Tag fuhren wir mit dem Bus durch München und bekamen währenddessen viele Informationen über die Stadt, deren Gebäude und Geschichten. Danach gab es Zeit zum Shoppen und Essen. Natürlich waren die meisten direkt im bekannten Hard Rock Café. Nach einer kurzen Pause im Hotel ging es in Konzertkleidung zur Kirche. Das Orchester aus München eröffnete das außerordentlich gut besuchte Konzert mit klangvollen Stücken. Danach begann das Saarländische Jugendzupforchester mit Daintree von Richard Charlton. Es folgten die zertanzten Schuhe. Mit diesem Werk konnten wir das Publikum durch Percussion auf den Zupfinstrumenten, interessante Rufe und ein sehr schnelles Tempo überraschen. Danach folgten der Heyser Bulgar, La Vita e bella, Tarantella della Consta d´Amalfi und zum Schluss Danza Cubana. Mit diesem letzten Stück erreichten wir wieder das Publikum. Es

gab einen großen Applaus und es wurde eine Zugabe gewünscht. Als Zugabe wiederholten wir La Vita e bella.

Zum Abschluss folgte das Highlight des Abends, denn die beiden Orchester führten zusammen zwei Stücke auf. Zuerst Plaisir d´Amour von Herr Nöbel dirigiert und Viva la Vida von Prof. Stefan Jenzer dirigiert. Mit diesem bekannten Stück endete das Konzert und das Publikum tobte. Es war ein sehr erfolgreicher Abend und dieser klang im Restaurant zusammen mit dem Zupforchster aus München aus. Am Samstag ging es an den Starnberger See. Dort durften die Spieler und Spielerinnen sich frei bewegen und unternamen zusammen eine Schiffsfahrt. Ein sehr entspannter Ausflug mit perfektem Wetter. Nach einer Pause im Hotel ging es zum Löwenhof. Dort aßen alle zusammen im Biergarten und lauschten der dort aufgeführten bayrischen Musik. Die Rückfahrt zum Hotel wurde zur Schlagerparty und alle hatten einen rieisgen Spaß. Das Orchester freut sich schon wieder auf die nächste Konzertreise 2020 und wartet auf die „Abfahrt".

Moritz Lesch

Mandolinen
Konzert
Saarländisches
JugendZupfOrchester
und
Münchener
Mandolinen-Zirkel
Freitag
31. Mai 2019
20 Uhr
Kirche St. Peter und Paul
Eversbuschstr. 195
80999 München-Allach
Eintritt frei
Münchener Mandolinen Zirkel
www.MuenchenerMandolinenZirkel.de

Jugend musiziert

350 ZUPFMUSIKER IN HALLE AN DER SAALE

Beim 56. Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2019 war der Andrang so groß wie noch nie. **2.900 Teilnehmer** sind zum Teil mit der ganzen Familie nach Sachsen-Anhalt gereist, um in Halle mit dabei zu sein. Ich schätze mal, dass über 10.000 JuMus die Saale Stadt belebten. An jeder Ecke und vor allem in den Cafes und Restaurants wurden die roten JuMu-Taschen gesichtet. Junge Talente schleppten dabei stehts ihr Instrument mit durch die Stadt und gaben sich auch durch das dicke blaue Teilnehmerbuch zu erkennen.

Die **Zupfensembles** und **Gitarren-Duos** spielten an drei verschiedenen Spielorten, die alle akustisch und optisch was hergaben. Die Wertungen gingen über 4 Tage, so viele hatten sich angemeldet und das Publikum war wie jedes Mal großartig mit dabei. Bereits morgens zur ersten Wertung um 9 Uhr saßen ca. 50 Zuhörer im Saal. Bis zu 200 Gäste lauschten teils im Stehen, weil Stühle fehlten, den Wertungen. Das ist absoluter Rekord und andere Instrumentengruppen wären froh, sie hätten ein Teil davon in ihren Wertungen als Zuhörer zu verzeichnen. Auf die **Zupferfamilie** ist eben Verlass.

Gerade in der **Altergruppe III** gab es wieder herausragende Talente. In den Wertungen Querflöte, Saxofon und Kontrabass, die ich mir anhörte, spielte je ein Teilnehmer so überragend, dass die Zuhörer im Raum den Atem anhielten. Dass 12-jährige Kinder ihr Instrument bereits so beherrschen, war hörenswert und wahrscheinlich den Kids nicht einmal bewusst. Eine Leichtigkeit und Leidenschaft, phantastisch. Sicher zerplatzten auch Kinderträume in Halle. So musste ein Cellist seine Wertung absagen, da die Klavierbegleitung erkrankte. Und eine Klarinettenspielerin kam heulend aus der Wertung, da ihre Begleitung rauskam und keinen Einstieg mehr fand. Das ist bitter. Üben die jungen Künstler mit ihren Instrumentallehrern doch meist über 12 Monate an ihrem Programm und auf diesen Augenblick hin.

Im Kulturzentrum wurden dann die Preise bekanntgegeben. In gewohnt lockerer Manier wurde dies von **Edgar Auer, dem Projektleiter JuMu**, über die Bühne gebracht. Ein kleiner Wehrmutstropfen: Besser wäre es gewesen, die Gruppen mit weniger Teilnehmern an erster Stelle zu nennen und alle zu Beginn aufzufordern, bis zur Verkündung der letzten Preise im Raum zu bleiben, um allen die gleiche Wertschätzung zu zeigen. Leider wurde mit der AG III begonnen und nach der Preisverleihung zogen dutzende von Teilnehmern mit ihren Familien wieder davon. Schade.

Auch dem **Team des Bundeswettbewerbs** Jugend musiziert aus München gilt ein herzliches **Dankeschön**. Viel Arbeit und Fleiß stecken in den Vorbereitungen. Und vor Ort muss auch alles gegeben werden, damit jeder Teilnehmer, Juror und Stifter seine Leistungen abgeben kann und sich dabei gut aufgehoben fühlen darf. Ja und nicht alles läuft bei solchen Großevents perfekt. Das ist auch nicht der Anspruch, den wir haben sollten. Ich fand es allerdings sehr befremdlich, dass sich für die 35 Mandolinisten im Wettbewerb kein einziger Fachjuror einfand. Da muss das JuMu-Team einfach früher recherchieren und uns als Fachverband einbeziehen. Es wäre ein leichtes gewesen, qualifizierte Profis aus unseren Reihen vor Ort zu haben. Danke an dieser Stelle den Gitarrenjuroren, die ihre Arbeit ganz großartig gemacht haben.

Die **Preisträgerkonzerte** waren für mich die Highlights und müssten für alle Teilnehmer verpflichtend sein. Was für eine Stimmung, was für ein Konzerterlebnis, was für großartige Musiker hier auf der Bühne im Händel Saal zu Halle ihr Können zeigen. Gänsehaut! Auch ein BDZ-Zupfensemble mit der höchsten Punktezahl und somit dem 1. Bundespreis präsentierte eins seiner

Werke auf der großen Bühne nahezu perfekt: Emilie Becker (RP), Amelie Jenzer (BaWü) und Nils Kurzyca (Saarland). Und welch eine große Ehre, die **Bundesministerin** für Familie und Jugend, **Dr. Franziska Giffey** nahm sich die Zeit für persönliche Gespräche, Gruppenbilder und das komplette Konzert. So muss das sein: Wertschätzung der Besten der Besten. Auch der Medienpartner **MDR Kultur** war mit von der Partie und strahlte das erste Preisträgerkonzert sogar live aus. Die beiden weiteren kamen dann Ende Juni über den Sender.

Die vielen Menschen, die mich in Halle angesprochen haben, weil sie mich über den BDZ oder BZVS kannten oder auch nur, weil sie meine graue JuMu-Tasche (daran erkannte man die Sponsoren und Stifter) oder das blaue TN-Buch sahen, zeigen nicht nur einen großen Zusammenhalt, sie interessierten sich auch für andere Teilnehmer und ihren Werdegang. Ich durfte ganz viele Teilnehmer aus Rom, Alexandria, London, … kennen lernen, denn auch die Deutschen Schulen im Ausland nehmen über ihre Regional- und Landesebenen an Jugend musiziert teil.

Das Hotel für die Juroren und Stifter war in diesem Jahr ein echter Reinfall! So weit außerhalb und zum Teil regelrecht verschmutzt, das habe ich auch noch nicht erlebt! Hier muss das JuMu-Team echt besser auf die Qualität achten, denn immerhin werten die Juroren von morgen 8 Uhr (Shuttle Abfahrt) zum Teil bis 22 Uhr (Ankunft im Hotel). Erschreckend war dann für viele, dass es im Hotelrestaurant nichts mehr zu essen gab! Geht's noch H+ Hotel Landsberg? Und die Stifter wollen ja auch zu ihren Wertungen und haben so manches Konzert oder auch eine Wertung verpasst, weil einfach kein Shuttle zu bekommen war. Dann hätte ich mir wenigsten ein gutes Hotel gewünscht, in dem man gerne ein paar Stunden verbracht hätte. Denn neben JuMu geht das eigene Arbeitsleben ja auch weiter. Und so wie ich, saßen dann auch einige Kollegen in der Hotellobby am Laptop, denn das WLAN auf den Zimmern ließ zu wünschen übrig.

Am letzten Tag durfte ich dann unsere Sonderpreise im Festakt in der Händel Halle überreichen. Etwas eng bestuhlt und leider ohne Hilfe für die Preisträger und Sponsoren, sich auch an den richtigen Tischen zu finden, verlief die Preisübergabe sehr schön. Wir laden für die Probenphasen 2019 und 2020 unseres Bundes Jugend Gitarren Orchesters (BJGO) zwei Gitarren Duos ein:

AG V: **Mikel Gorriti Lucailoi** (17) und **Julius Ebert** (18) aus Thüringen

AG VI: **Katharina Terwesten** (21) und **Oliva Mo Höchst** (17) aus Berlin

Herzlichen Glückwunsch und als Projektleiter des BJGO freue ich mich sehr, euch in der Landesmusikakademie Sondershausen zu sehen und zu erleben.

Preise insgesamt:

Gitarren - Duos: -16 x Erster Preis
-18 x Zweiter Preis
-17 x Dritter Preis

Zupfensemble: -18 x Erster Preis
-21 x Zweiter Preis
-22 x Dritter Preis

ALLEN Teilnehmern meinen herzlichsten Glückwunsch. Schon das Erreichen des Bundeswettbewerbs ist ein großer Erfolg. Dann auch noch mit einem Preis nach Hause zu fahren: KLASSE! Den Instrumentallehrern meinen Respekt für die vielen extra Unterrichtsstunden und die Begleitung ihrer Schützlinge auf eigene Kosten zum Bundeswettbewerb. Da ist Herzblut im Spiel. Und selbstverständlich ein großes Dankeschön an die Eltern der Teilnehmer, die über Jahre hinweg den Unterricht finanzieren und als Eltern-Taxi ihren Kindern dies alles ermöglichen. Übrigens ohne unsere Mitgliedsvereine und Musikschulen, die unseren Talenten wöchentlich eine musikalische Heimat bieten, wären wir nicht so erfolgreich unterwegs. **DANKE**

Thomas Kronenberger
BDZ Präsident

Save the date!!

TAGESORDNUNG BDZ DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2020

Tagesordnung BDZ Delegiertenversammlung 2020

am 07.03.2020

in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler/Saar

www.Landesakademie-Saar.de

14:00 Uhr BundesDelegiertenVersammlung 2019

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Protokollgenehmigung 2019 (Anlage 1)
4. Berichte des Bundesvorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes für 2018 und 2019
7. Vorstandswahlen
8. Wahlen zum Bundesjugendbeirat und Musikbeirat
9. Vorschlag zur Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung (Anlage 2)
10. Ausschluss von Mitgliedern (Anlage 3)
11. Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle (z.B. Bestandserhebungen)
12. Feedback aus der BDZ Strategietagung Januar 2019
13. BDZ Projekte (auch DMR, BDO und Bundesakademie Trossingen)
    a. Dirigieren 2020/2021
    b. Jugendworkshop 2019/2020
    c. Deutscher Orchesterwettbewerb im BDZ 2021
    d. DOW Deutscher Orchester Wettbewerb 2020 in Bonn
    e. Seminare in Kooperation mit der BA Trossingen
14. Bundesfreiwilligendienste (Bufdi)
15. Pro Musica Ehrungen
    a. Tage der Chor- und Orchestermusik
    -2020 in Dessau
    -2021 in Neubrandenburg
    -2022 in Rheine
16. Fördergelder
    a. BMBF Projekt „Musik für Alle“
    b. Beethovenjahr 2020
    c. Vereine im „Ländlichen Raum“
17. Verschiedenes

18:30 Uhr Abendessen

MÄRZ
29

SAVE THE DATE

Reiner Stutz

dirigiert zum letzten Mal

das Saarländische Zupforchester

Am Sonntag, den 29. März 2020, um 17.00 Uhr,
im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks

Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.

FÖRDERMITTEL FÜR BEETHOVEN-PROJEKTE IM JUBILÄUMSJAHR

Pressemitteilung

Im Rahmen von BTHVN2020 finanziert der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) innovative Musikvermittlungsprojekte – und zeichnet zugleich die besten Projekte mit Geldprämien aus.

BEETHOVEN...ANDERS, so der Titel des mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien kurzfristig aufgelegten Programms, ist Förderprogramm und Wettbewerb zugleich. Jeweils bis zu 13.000 Euro stehen zur Finanzierung von Projekten bereit, die den Bürger, Tonkünstler, Humanisten, Visionär und/oder Naturfreund Ludwig van Beethoven in den Mittelpunkt rücken. Ziel ist dabei, Beethoven neu entdecken zu lassen, außerhalb des in einem Konzert üblicherweise zu Erwartenden. Ein Video soll die Projektaktivitäten dokumentieren. In einem zweiten Schritt sind diese Videos dann Grundlage für die Bewertung der verschiedenen Projekte durch die Öffentlichkeit und durch eine Fachjury. Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden das beste Projekt schließlich von mit 5.000 Euro, die nächstplatzierten mit entsprechend abgestuften Geldpreisen ausgezeichnet.

Die Beethoven-Projekte sollen zwischen Februar und Oktober 2020 durchgeführt werden. Antragsschluss für die Fördermittel ist der 15. Dezember 2019.

Alle Infos auf der Website des BMCO unter *www.chorverbaende.de/de/beethoven-anders.html*.

Bundesmusikverband kündigt Förderprogramm zum Musizieren in ländlichen Räumen an

Pressemitteilung 7. Oktober 2019

Unter dem Titel „MusikVorOrt" stehen ab 2020 Fördermittel der Bundesregierung für die Arbeit von Chören und Orchestern bereit.

Bereits im Koalitionsvertrag hatten sich die Parteien dazu bekannt, die ländlichen Räume zu stärken. Nun wurden in diesem Zusammenhang Fördermittel für das gemeinsame Musizieren bestätigt. Rund zwei Millionen Euro stellt die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien dafür in den nächsten zwei Jahren bereit.

Im Rahmen des Programms MusikVorOrt können so ab 2020 beim Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO), dem Dachverband der Amateurmusik in Deutschland, Mittel für die Arbeit von Chören und Orchestern in ländlichen Räumen beantragt werden. Grundidee des BMCO ist, diese Förderung unkompliziert und mit geringstmöglichem bürokratischen Aufwand bereitzustellen. Weitere Informationen zu den förderfähigen Projekten und die Ausschreibungsdetails werden ab dem 11. November 2019 veröffentlicht.

BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB zeigt sich erfreut: „Endlich wird der Bedarf der meist ehrenamtlich organisierten Chöre und Orchester in ländlichen Räumen auch monetär und nicht nur in Sonntagsreden anerkannt." Denn Amateurmusik wird auch dort gemacht, so Strasser weiter, wo sonst kaum Institutionen hinkommen, und das fördert dort den gesellschaftlichen Zusammenhalt. MusikVorOrt ermögliche nun die Arbeit solcher Ensembles, statt mit immer neuen Vorschriften das ehrenamtliche Engagement der ca. 14 Millionen Menschen, die in Deutschland in ihrer Freizeit musizieren, zu gefährden.

Ein konkretes MusikVorOrt-Vorhaben steht schon fest: der SingBus der Deutschen Chorjugend e.V. (DCJ). Im Rahmen ihrer Initiative „Kinderchorland – in jedem Ort ein Kinderchor" soll der SingBus durch das gesamte Bundesgebiet touren, um die Kinderchorarbeit in ländlichen Räumen zu fördern. „Mit dem SingBus möchten wir unser Land vokalisieren. Denn insbesondere Kinder lernen im Chor Harmonie und Zusammenhalt in einer Gemeinschaft kennen und lieben", so Dr. Kai Habermehl, Vorsitzender der Deutschen Chorjugend. Die Erkenntnisse aus der SingBus-Tour ebenso wie aus den übrigen MusikVorOrt-Projekten wollen BMCO und DCJ im Sommer 2021 gemeinsam bei einem Symposium präsentieren.

Mehr Infos zum SingBus:
Deutsche Chorjugend e.V.
Clara Schürle, Projektmanagerin
Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin,
Telefon +49 30 9471089-52
clara.schuerle@deutsche-chorjugend.de

Deutsches Musiktreffen 60plus – Länger jung mit Musik!

Pressemitteilung vom 17. Juli 2019

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester thematisiert das Singen und Musizieren in der nachberuflichen Lebensphase und lädt ein zum Deutschen Musiktreffen 60plus im Herbst 2020.

Mit der allgemeinen Lebenserwartung steigt der Anteil Älterer in der Bevölkerung stetig, gleichzeitig bleiben diese Menschen aktiv und gesund. Nach Beendigung des Berufslebens engagieren sich viele von ihnen verstärkt auch im musikalischen Bereich, etwa indem sie in einem Chor oder Orchester mitwirken. Der Dachverband der Amateurmusik in Deutschland schätzt dieses Engagement. Mit einem Musikwochenende im kommenden Jahr möchte er der wachsenden Bedeutung der 60plus-Gruppe gerecht werden, ihr vielfältiges Können demonstrieren, die speziellen körperlichen und didaktischen Herausforderungen beim gemeinsamen Musizieren in den Blick nehmen und zugleich dessen positiven Wirkungen auf ältere Menschen herausstellen.

Vom 18. bis 20. September 2020 findet deshalb in Bad Kissingen das Deutsche Musiktreffen 60plus statt. Sein Motto lautet: „Länger jung mit Musik!" Aktive Musikerinnen und Musiker von Seniorenchören und -orchestern aus der ganzen Bundesrepublik sowie interessierte Einzelpersonen sind eingeladen, gemeinsam ein musikalisches Wochenende zu gestalten. Neben fachlichen Fortbildungsangeboten in Seminaren und Workshops gibt es ein vielfältiges Konzertprogramm an unterschiedlichen Spielorten. Das Treffen dient dem Kennenlernen und der Vernetzung der Gruppen untereinander. Es schafft Möglichkeiten zum Austausch und bietet eine Fülle von Anregungen, Neues auszuprobieren und miteinander Musik zu machen. Allein bei der Abschlussfeier werden sich mehrere hundert Menschen mit ihren Stimmen und Instrumenten unter einem Taktstock versammeln.

Folgender Veranstaltungsrahmen ist vorgesehen:

Freitag, 18. September 2020
20:00 Uhr Eröffnungskonzert

Samstag, 19. September 2020
9:00 Uhr Offenes Singen
10:00–15:00 Uhr Konzerte von teilnehmenden Chören und Orchestern an drei Spielorten
10:00–15:00 Uhr Seminare, Vorträge, Stimmbildung, gemeinsames Musizieren
16:00–18:30 Uhr Stell- und Generalprobe für die Abschlussfeier
ab 18:30 Uhr Geselliger Ausklang

Sonntag, 20. September 2020
9:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
12:00 Uhr Abschlussfeier

Teilnahme ist kostenfrei

Nach 2012 und 2016 ist es bereits das dritte Mal, das diese Großveranstaltung in dem bayerischen Staatsbad Bad Kissingen stattfindet. Zur Teilnahme aufgerufen sind Chöre, Orchester und Musikvereine aus dem kirchlichen Bereich ebenso wie aus dem weltlichen – in Ensemblestärke, als kleine Formation oder einzelne Chorsänger/innen und Musiker/innen. Auch Vereins- und Verbandsvertreter/innen, Dirigenten/innen und Musikpädagogen/innen sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei, es sind lediglich die eigenen Reise- und Übernachtungskosten zu tragen. In Bad Kissingen stehen Unterkünfte in verschiedenen Preiskategorien und ausreichender Zahl zur Verfügung. Die Tourist-Information vermittelt Zimmer unter der Telefonnummer 0971/ 8048444.

Anmeldungen von Ensembles und Einzelteilnehmern sind ab sofort möglich – formlos per E-Mail an info@bundesmusikverband.de, telefonisch unter 07425 / 328806-40 oder über die Website des Bundesmusikverbands. Anmeldeschluss ist der 31. März 2020. Bis zum folgenden Sommer wird dann eine detaillierte Programmübersicht mit allen Konzerten, Seminaren und weiteren Angeboten zum gemeinsamen Musizieren zusammengestellt.

Pressekontakt:
Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO)
Niklas Dörr, Geschäftsführer
Ortrudstr. 7, 12159 Berlin
+49 30 60980781-48
presse@bundesmusikverband.de

Nachruf
Otto Kunz

Der Herr über Leben und Tod hat Otto Kunz zu sich in die Ewigkeit abberufen.

Sein Leben war der Familie, seinem Beruf, den er liebte, und der Freude an der Zupfmusik, die sein Leben seit früher Jugend an geprägt, hat gewidmet.

Ein guter Freund von mir aus dieser Zeit ist nicht mehr unter uns.

Wir haben am 13.04.19 den ehemaligen Dirigenten des Mandolinenvereins Urexweiler und Gründungsmitglied des BZVS zu Grabe getragen.

Otto Kunz war für den Mandolinenverein Urexweiler über 60 Jahre als musikalischer Leiter tätig.

Tot ist nur wer, vergessen wird. Wir gedenken seiner Arbeit für die Zupfmusik in Urexweiler und für die dreijährige Leitung des Saarländischen Seniorenzupforchesters.

Mit aufrichtiger Anteilnahme

Josef Schuh
Gründungs- und Ehrenmitglied des BZVS

Nachruf
Raimund Schwamberger

Ein großer Dirigent, Musiker und langjähriges BZVS Vorstandsmitglied ist leider im Sommer diesen Jahres von uns gegangen – Raimund Schwamberger.

Als Teil einer Zupfer-Familie war der Weg zum Zupfinstrument für Raimund schon vorbestimmt. Er erlernte das Mandolinenspiel und wurde schnell Orchesterspieler im Zupforchester „Arion Dudweiler". Im Zupforchester war er ein „all round Talent" – neben der Mandoline spielte er auch Mandola sowie Gitarre und Kontrabass.

Den ersten Kontakt zum BZVS erhielt er durch die Weiterbildungslehrgänge in Rehlingen. In diesen bildete er sich auf allen Instrumenten bei Zupfmusik-Größen wie Takashi Ochi, Siegfried Behrend oder Prof. Marga Wilden-Hüsgen weiter. Diese Dozenten wurden auf sein Können aufmerksam und so war es nur ein kurzer Weg, bis er zu einem Teil des Saarländischen Zupforchesters wurde.

Neben dem Musizieren entwickelte er ebenfalls ein Interesse für die Orchesterleitung. Er erlernte das Dirigieren in den Rehlinger BZVS - Kursen und wurde ein junger Vizedirigent im Zupforchester der Naturfreunde Friedrichsthal, welches er später als Hauptdirigent lange Jahre leitete.

Einen Großteil seiner Zeit widmete Raimund nicht nur „seinem" Zupforchester sondern auch der Weiterbildung junger Musiker.

Neben dem Musizieren hat sich Raimund auch für die Weiterentwicklung der Zupfmusik eingesetzt. Er war 17 Jahre als Beisitzer im Vorstand des BZVS aktiv und hat mit seinem Einsatz den Verband und die Zupfmusik in unserem Land geprägt.

Wir trauern um einen talentierten Musiker, guten Dirigenten und lieben Musikfreund, der leider viel zu früh von uns gegangen ist.

Dr. Marcel Wirtz
Präsident BZVS

Rechtsfragen

VON RECHTSANWALT PATRICK R. NESSLER, ST. INGBERT

Das Transparenzregister und die Vereine

Oder: Auch ohne Meldepflicht fallen Registergebühren an!

In den letzten Wochen erhielten zahlreiche Vereine und Verbände Post von der Bundesanzeiger Verlag GmbH. Enthalten war ein Bescheid über die Jahresgebühr für die Führung des Transparenzregisters für den Zeitraum 2017 bis 2019 über insgesamt 7,44 € inklusive 19% Umsatzsteuer.

Diese Forderung ist gegenüber den in das Vereinsregister eingetragenen Vereinen und Verbänden auch grundsätzlich berechtigt.

Richtig ist, dass die Vereine in der Regel grundsätzlich nicht verpflichtet sind, die in § 19 Abs. 1 Geldwäschegesetz (GwG) aufgeführten Angaben zu den wirtschaftlich Berechtigten des Vereins der registerführenden Stelle zur Eintragung in das Transparenzregister mitzuteilen. Denn nach § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 GwG gilt die Pflicht zur Mitteilung an das Transparenzregister als erfüllt, wenn sich die Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten bereits aus den Dokumenten und Eintragungen ergeben, die elektronisch dem Vereinsregister abrufbar sind.

Denn nach § 3 Abs. 2 Satz 5 GwG gilt bei Vereinen in der Regel als wirtschaftlich Berechtigter der gesetzliche Vertreter. Das ist bei einem Verein der Vorstand im Sinne des § 26 BGB und dieser ergibt sich aus dem Vereinsregister.

Davon unbenommen bleibt aber die Eintragung des Vereins in das Transparenzregister.

Nach § 24 Abs. 1 GwG erhebt die das Transparenzregister führende Stelle von Vereinigungen nach § 20 GwG, zu denen auch die Vereine und Verbände gehören, Gebühren. Mit den Aufgaben der registerführenden Stelle, insbesondere mit der Führung des Transparenzregisters, und mit den hierfür erforderlichen Befugnissen wurde durch § 1 der auf der Grundlage des § 25 Abs. 1 GwG erlassenen Transparenzregisterbeleihungsverordnung (TBelV) die Bundesanzeiger Verlag GmbH beliehen.

Zu den Gebühren erließ das Bundesministerium der Finanzen auf der Grundlage des § 24 Abs. 3 GwG die Transparenzregistergebührenverordnung (TrGebV). Nach Nr. 1 des Gebührenverzeichnisses zur TrGebV ist für die Führung des Transparenzregisters jährlich eine Gebühr von 2,50 €, für das Jahr 2017 allerdings nur eine halbe Gebühr, zu zahlen. Damit haben die Vereine und Verbände, sofern sie bereits in 2017 rechtlich existent gewesen sind, für den Zeitraum 2017 bis 2019 tatsächlich eine Gebühr in Höhe von 6,25 € zu entrichten.

Fraglich ist, nach meiner Auffassung alleine, ob die Bundesanzeiger Verlag GmbH auch berechtigt ist, die von ihr geforderte Umsatzsteuer in Höhe von 19% des Gebührenbetrages zur fordern.

Zwar kann eine Tätigkeit, die der Erfüllung von Hoheitsaufgaben dient, dann umsatzsteuerpflichtig sein, wenn sie nicht von einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, sondern von Unternehmern des privaten Rechts (z.B. von sog. beliehenen Unternehmern) ausgeübt wird (BFH, Urt. v. 10.11.1977, Az. V R 115/74; Urt. v. 18.01.1995, Az. XI R 71/93). Das wird in den Fällen angenommen, in denen ein mit der Durchführung einer hoheitlichen Pflichtaufgabe betrauter Unternehmer bei der Ausführung der Leistung dem Dritten gegenüber – unabhängig von der öffentlich-rechtlichen Berechtigung – im eigenem Namen und für eigene Rechnung auftritt, leistet und abrechnet (BFH, Urt. v. 28.02.2002, Az. V R 19/01).

Vorliegend handelt es sich jedoch um eine nach dem GwG durch die Vereine und Verbände verpflichtend in Anspruch zu nehmende Leistung (hoheitliche) der Bundesanzeiger Verlag GmbH. Dem bundesrechtlichen Kostenrecht kann aber als Grundsatz entnommen werden, dass eine Umsatzsteuer für behördliche Tätigkeiten nur dann weitergegeben werden kann, soweit dies gesetzlich festgeschrieben ist (VGH München, Urt. v. 22.03.2007, Az. 23 BV 06.3248).

Fazit:

Die in das Vereinsregister eingetragenen Vereine und Verbände sind verpflichtet, für ihre Eintragung in das Transparenzregister jährlich eine Gebühr von 2,50 € zu zahlen (für das Jahr 2017: 1,25 €). Ob darauf Umsatzsteuer zu zahlen ist, ist fraglich. Bei einem Umsatzsteuerbetrag von 0,48 € pro Jahr (für das Jahr 2017: 0,24 €) erscheint es aber nicht Wert eine grundlegende Auseinandersetzung mit der Bundesanzeiger Verlag GmbH herbeizuführen.

Stand: 06.09.2019

ÜBUNGSLEITERFREIBETRAG

Sozialversicherung: Übungsleiterfreibetrag ist kein Arbeitsentgelt!

Solange der Übungsleiterfreibetrag nicht überschritten wird, liegt kein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsentgelt vor. Das hat das Landessozialgericht (LSG) Baden-Württemberg einer Übungsleiterin ins Stammbuch geschrieben und den Verein vor Arbeitgeberpflichten (Abführung von SV-Beiträgen) bewahrt.

Im konkreten Fall wollte die Übungsleiterin per Statusfeststellungverfahren nachweisen, dass sie faktisch abhängig beschäftigt war. Der Sportverein wollte mit der gleichen Prüfung bestätigt haben, dass eine selbstständige Tätigkeit vorlag. Die Rentenversicherung Bund hatte dem Verein Recht gegeben. Die Übungsleiterin klagte dagegen vor dem LSG und verlor. Das Gericht stellte u. a. fest, dass Sozialbeiträge so oder so erst fällig wären, wenn der Freibetrag überschritten ist. Steuerfreie Aufwandsentschädigungen und die in § 3 Nr. 26 EStG genannten steuerfreien Einnahmen werden dem Arbeitsentgelt nicht zugerechnet. Es ist daher egal, ob die Zahlungen Vergütungen für eine selbstständige oder abhängige Tätigkeit sind (LSG Baden-Württemberg, Urteil vom 21.02.2019, Az. L 10 BA 1824/18).

Wichtig:

Es spricht einiges dafür, dass bei Zahlungen bis zu 200 Euro im Monat auch kein Arbeitsvertrag mit entsprechenden rechtlichen Ansprüchen (Kündigungsfrist, Urlaubsanspruch, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) vorliegt. Das kann man aus einer Entscheidung des Landesarbeitsgerichts (LAG) München (Urteil vom 26.11.2014. Az. 10 Sa 471/14) herauslesen. Das LAG hatte entschieden, dass Ehrenamtler nicht in die Zehn-Arbeitnehmer-Grenze des Kündigungsschutzgesetzes eingerechnet werden. Wenn Sie zu dem Komplex Fragen haben, sprechen Sie uns an.

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist Inhaber der RKPN.de-Rechtsanwaltskanzlei Patrick R. Nessler, St. Ingbert. Er ist tätig auf den Gebieten des Vereins-, Verbands- und Stiftungsrechts, des Gemeinnützigkeitsrechts sowie des Kleingartenrechts. Außerdem unterrichtet er als Rechtsdozent an verschiedenen Bildungseinrichtungen, u.a. an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, und für eine ganze Reihe von Organisationen.

Rechtsanwalt Nessler ist Justiziar des Landessportverbandes für das Saarland und ehrenamtlich tätig in verschiedenen Gremien des Deutschen Betriebssportverbandes. Seit 2004 ist er bereits dessen Generalsekretär. Darüber hinaus ist er der Fach-Experte für Rechtsfragen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt, Mitglied der Arbeitsgruppe Recht sowie des wissenschaftlichen Beirates des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde und Verbandsanwalt des Landesverbandes Saarland der Kleingärtner, Mitglied der Kommission „Finanzen" des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V., Mitglied des Ausschusses „Recht und Satzung" des Landessportbundes Berlin e.V. u.a.

RKPN.de-Rechtsanwaltskanzlei
Patrick R. Nessler
Kastanienweg 15
66386 St. Ingbert
Tel.: 06894 / 9969237
Fax: 06894 / 9969238
Mail: Post@RKPN.de
Internet: www.RKPN.de

REISESTUDIO
SCHMIDT
66740 Saarlouis, Silberherzstr. 16, Tel: 06831 - 4 11 11 FAX 06831 - 40 2 11

Grußwort des Landesmusikleiters

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 7.9.19 fand im Saarland erstmals ein Kongress „Breitenkultur im Saarland – auch zukünftig?“ statt. Veranstalter waren der Landesmusikrat Saar und die Landesakademie für musischkulturelle Bildung. Im Saarland, das eine sehr hohe Vereinsdichte hat, engagieren sich überdurchschnittlich viele Menschen ehrenamtlich. Ohne dieses Engagement ist unser kulturelles Erbe bedroht. Der demographische Wandel und die zunehmende Entwicklung zu einer „Fun-Gesellschaft“ bedrohen jedoch unsere Vereine. Viele haben leider bereits aufgegeben. Allzu häufig höre ich in Diskussionen zu diesem Thema die ernstgemeinte Frage „Was bringt mir das?“

„Kann man diese Entwicklung noch aufhalten? Was kann man tun, um auch in Zukunft unser kulturelles Erbe zu bewahren?“ Diesen und weiteren Themen widmeten sich die Teilnehmer des Kongresses. Dabei wurde schnell klar, dass dieses Problem nur gemeinsam zu lösen ist. Deshalb darf ich Sie an dieser Stelle auffordern, mitzuhelfen, unsere Zukunft zu sichern. Starten Sie neue Initiativen, bringen Sie sich innovativ in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung ein. So wie bei der Frage des Umweltschutzes ist es auch in dieser Frage schon längstens „5 vor 12“!

Dass es noch Hoffnung gibt, zeigen immer wieder die Jugendlichen, die bereit sind, beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilzunehmen. Herausragende Leistungen saarländischer Teilnehmer auf Bundesebene dürfen wir auch in diesem Jahr vermelden. Drei Orchestermitglieder des Saarländischen JugendZupfOrchesters haben in Halle den 1. Preis mit der Höchstpunktzahl 25 gewonnen. Darauf dürfen die Jugendlichen sehr stolz sein.

An dieser Stelle weise ich gerne auf den 1. Saarländischen Orchestertag hin, der am Sonntag, 10.11.19 im Sendesaal des Saarländischen Rundfunks stattfinden wird. Ich lade Sie herzlich ein, diesen Tag der musikalischen Begegnung zu besuchen. Genaue Details entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Zuletzt bleibt mir noch der Hinweis auf ein besonderes Konzert. Am Samstag, 23.11.19 19.00 Uhr findet in der „Alten Kirche St. Johann“ Saarbrücken ein Festkonzert statt. Anlass dieses Konzertes ist die feierliche Übernahme der Schirmherrschaft unseres Landesjugendzupforchesters durch den Ministerpräsidenten des Saarlandes Herrn Tobias Hans. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit uns dieses Fest gebührend feiern.

Ihr
Prof. Stefan Jenzer
BZVS-Musikleitung

BZVS-LEHRGÄNGE IN 2020

Grundlehrgang I: 04.07. - 11.07.20
(Leitung: Thomas Kronenberger)

Methodik und Didaktik für angehende Gitarren- und Mandolinenlehrer 04.07. - 11.07.20
(Leitung: Thomas Kronenberger)

Int. Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar: 31.07. - 06.08.20
(Leitung: Prof. Stefan Jenzer)

Grundlehrgang II: 08.08. - 15.08.20
(Leitung: Prof. Stefan Jenzer)

Mandolin and Guitar – just for fun: 04.12. - 06.12.20
(Leitung: Thomas Kronenberger)

Informationen zu allen Lehrgängen:
Musikleitung des BZVS • Prof. Stefan Jenzer
Mühlewinkel 6 • 79108 Freiburg
Tel.: 0761 42967248 • Email: stefan@jenzer.de
oder besuchen Sie den BZVS im Internet: www.bzvs.de

Grundlehrgang I und Methodikkurs

OTTWEILER MUSIKCAMP FÜR BLIND AUDITION

Die Koffer sind gepackt, die Aufregung steigt. Seit Wochen das brisanteste Thema in den Familien von Sophia, Marc und Frederik, das Musikcamp in Ottweiler: Musik rund um die Uhr mit motivierten Gleichgesinnten - das Paradies für die drei Ausnahmetalente der Band BLIND AUDITION.

Und endlich ist es soweit. Am Samstagmorgen, den 29. Juni 2019 lädt der Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V. zu seinem alljährlichen Grundlehrgang 1 ein. Die Kursteilnehmer und ihre Eltern finden sich in der Ellipse, dem Konzertraum der schönen Landesakademie für musischkulturelle Bildung in Ottweiler, ein. Dort werden sie von Lehrgangsleiter Thomas Kronenberger begrüßt, der das Dozententeam vorstellt und Infos zu den täglichen Abläufen gibt.

Bei der Einhaltung eben dieser Abläufe, vor allem der dicht aufeinander folgenden Unterrichtszeiten, werden die Band-Mitglieder von zwei Betreuerinnen, die sie wie die Dozentin Isabell Spindler, die zugleich ihre Musiklehrerin sowie Leiterin der Band ist, aus dem Schulkontext kennen. Und noch mehr bekannte Stimmen gibt es an diesem Tag zu entdecken. Drei weitere Schüler der Louis-Braille Blindenschule Lebach besuchen ebenfalls den Lehrgang. Also beinah ein Heimspiel. So fällt es auch nicht schwer - zumindest den Kindern und Jugendlichen - ihre Eltern zu verabschieden und die Woche voller Musik ihren Lauf nehmen zu lassen.

Jeder Tag dort beginnt mit einem stärkenden Frühstück und den morgendlichen spielerischen Warm-ups beim „Aufwachen“. Musiktheorie in Blindenschrift, Einzelunterricht für Gesang und am Instrument, Band- und Orchesterprobe wechseln sich mit ebenso köstlichen wie geselligen Mahlzeiten ab. Für BLIND AUDITION wurde das Lehrgangsangebot in diesem Jahr erweitert: Bandschlagzeuger Marc wird im Rahmen des Kurses vom renommierten Drummer und Band-Leader Elmar Federkeil unterrichtet, der Gesangsunterricht für Frederik und Sophia erfolgt durch die Sängerin und Musikpädagogin Mirijam Franke, der Klavierunterricht für Sophia durch Pianistin Ivette Kiefer (HfM Saar).

Natürlich kommt auch die Freizeit nicht zu kurz, auch wenn es dem ein oder anderen lieber wäre, pausenlos zu musizieren. Aber so eine Verschnaufpause zum Füßehochlegen oder ein nettes Pläuschchen auf der Terrasse verleihen Kraft und Muße.

Schon nach den ersten Tagen bewegen sich auch die blinden Kursteilnehmer selbstständig im Haus. Und weiß man mal nicht weiter, zeigen sich nicht nur die Betreuer und Dozenten, sondern auch alle Nachwuchsmusiker ausgesprochen hilfsbereit. Es herrscht ein angenehm offenes Klima, das sich auf interessante Art und Weise entwickelt hat. Der anfänglichen Neugier folgte ein großes Erstaunen beim ersten Vorspiel von BLIND AUDITION. Gerührtsein und Überwältigung waren die Resultate. Zur Bewunderung kam spätestens ab Mitte der Woche absolute Selbstverständlichkeit hinzu. Es war nun normal, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderung mit dazu gehören. Gelebte Inklusion!

Kursteilnehmer, deren Eltern, Dozenten und Betreuer äußerten sich in gleicher Weise positiv, wie wertvoll diese Woche für sie gewesen ist, weil sie diese inklusive Entwicklung miterlebt haben. Der Wert für Sophia, Marc und Frederik ist unermesslich. Überglücklich und mit neuen Fertigkeiten, nicht nur im Bereich der Musik, sondern auch Selbstständigkeit, Selbstvertrauen etc. geht diese wundervolle Woche zu Ende.

BLIND AUDITION sagt DANKE:

-Dem **Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e. V.** Für den Mut, es mit uns zu versuchen :)

-Dem **Dozententeam**, für die Sensibilität und Flexibilität, mit der sie die Unterrichte gestaltet haben.

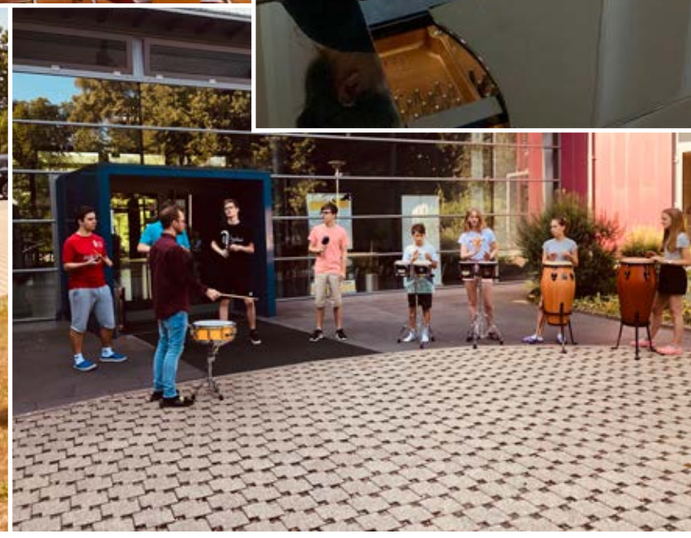
-Den **Betreuerinnen** für ihren wahrhaft unermüdlichen Einsatz.

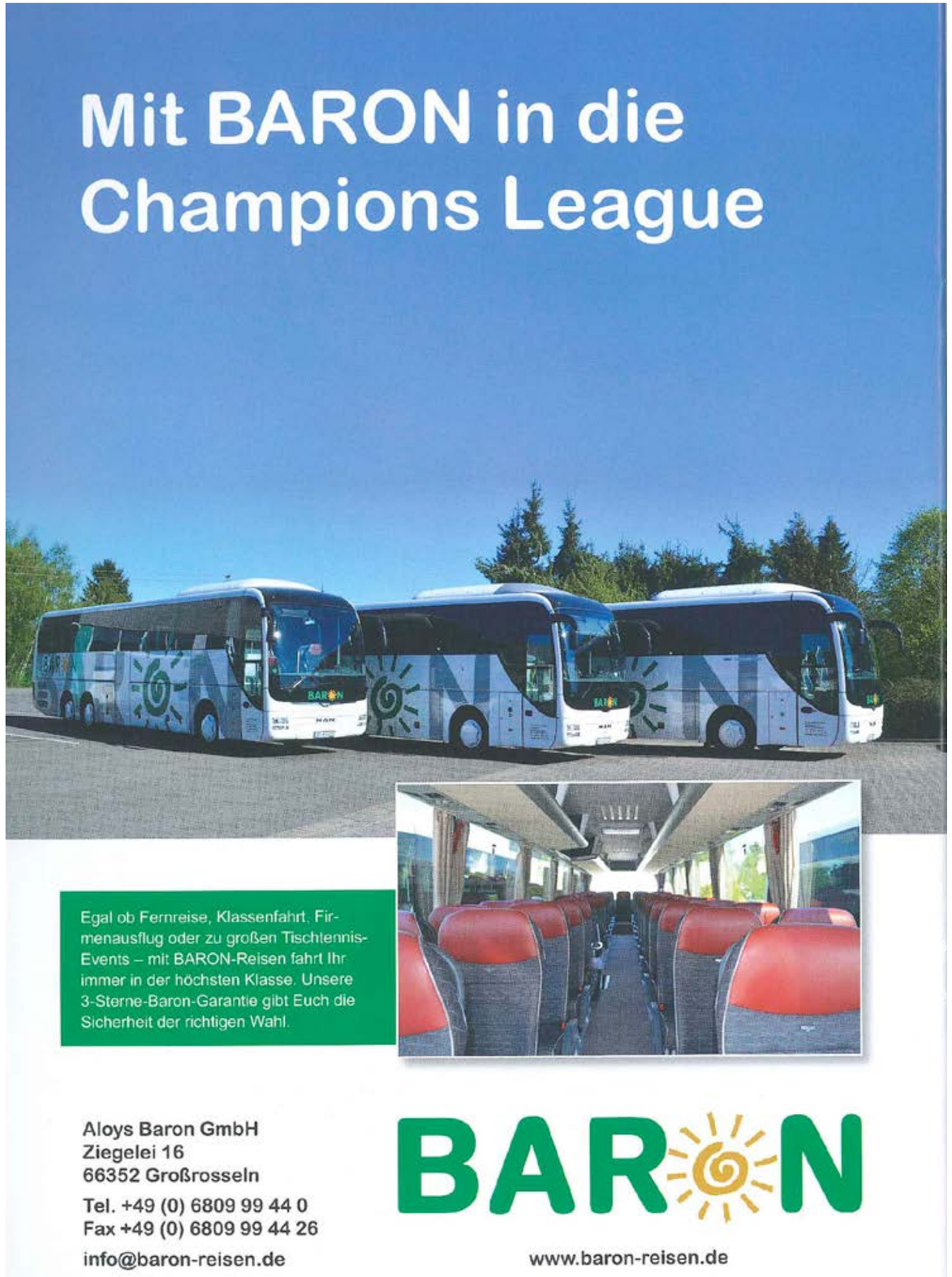
-Den **Kursteilnehmern** für die Offenheit und Hilfsbereitschaft, mit der sie uns aufgenommen haben.

-Dem **Ministerium für Soziales**, mit dessen Fördermitteln das Dozententeam um die Betreuerinnen erweitert werden konnte.

-**Energie Saar-Lor-Lux**, die mit ihren Fördermitteln unsere Teilnahme mitfinanziert haben.

- Unseren **Eltern**, für ihr Vertrauen in uns und den Kurs sowie für die Finanzierung.




Mit BARON in die Champions League
Egal ob Fernreise, Klassenfahrt, Firmenausflug oder zu großen Tischtennis-Events – mit BARON-Reisen fahrt Ihr immer in der höchsten Klasse. Unsere 3-Sterne-Baron-Garantie gibt Euch die Sicherheit der richtigen Wahl.
Aloys Baron GmbH
Ziegelei 16
66352 Großrosseln
Tel. +49 (0) 6809 99 44 0
Fax +49 (0) 6809 99 44 26
info@baron-reisen.de
BARON
www.baron-reisen.de

Methodikkurs 2019

Als ich zum ersten Mal vom Methodikkurs gehört habe, dachte ich, es sei eine gute Idee, sich einige Grundlagen zu verschaffen, um Anfängern guten Gitarrenunterricht geben zu können. Konkrete Vorstellungen, wie dieser Kurs verlaufen würde, hatte ich nicht. Schon nach der ersten Stunde wusste ich allerdings, dass ich in diesem Kurs mehr lernen würde, als ich erwartet hätte.

Der Kurs besteht grundlegend aus drei Teilen: Musiktheorie, Methodiktheorie und Praxis.

Mit Unterricht, den man von der Schule her kennt, hatten diese drei Felder überhaupt nichts zu tun. Aufgrund der kleinen Teilnehmergruppe (in unserem Fall waren es drei, die maximale Teilnehmerzahl beträgt zehn) war der Unterricht individuell, praxisorientiert, humorvoll und bei alledem unglaublich interessant und lehrreich. Sowohl der Musiktheorieunterricht, der uns zeigte, dass das Malen von Notenschlüsseln gar nicht mal so einfach ist, als auch die Methodiktheorieeinheiten vergingen für mich wie im Fluge und ich kann ehrlich sagen, dass ich gerne noch die ein oder andere Zusatzstunde gehabt hätte.

So war der Morgen gut mit Wissen gefüllt und am Nachtmittag stand dann der mehr oder weniger „angsteinflößende Teil“ an: die Praxis und damit das eigene Unterrichten. Vom parallel laufenden Grundlehrgang 1 meldeten sich Freiwillige, die sich gerne von den frischgebackenen Musik- und Instrumentallehrern unterrichten lassen wollten. In 20-minütigen Unterrichtseinheiten konnten wir nun unser gelerntes Wissen anwenden und wurden dabei von unseren Dozenten Ivette Kiefer und Thomas Kronenberger beobachtet, um später ein ausführliches Feedback (natürlich entsprechend der Feedbackregeln) zu erhalten. Daher ist es nicht verwunderlich, dass in diesem Szenario die Lehrer um einiges nervöser waren als die Schüler. Auch hier hat sich bewährt, probieren geht über studieren, da zumindest mir einige meiner Fehler im Unterricht ohne das fachkundige Feedback nicht aufgefallen wären.

Am Ende des Kurses hatte ich daher nicht nur ein umfassenderes Wissen bezüglich Musik- und Methodiktheorie, sondern darüber hinaus noch viele hilfreiche Ratschläge erhalten, die ich sowohl in meinem Unterricht als auch in anderen Lebensbereichen anwenden kann (hierbei ist vor allem ein Trainingsplan für den Schweinehund „Günter“ zu erwähnen).

Der Methodikkurs hat mir viel Wissen vermittelt, ebenso wie das Gefühl, die Fähigkeit zu besitzen, ein guter Lehrer zu sein und die Motivation und die Freude daran, das weiterzugeben, was ich über alles liebe: Die Musik. Von daher empfehle ich diesen Kurs jedem, der bereits mit dem Gedanken gespielt hat, anderen Instrumentalunterricht zu geben, und eine Leidenschaft für Musik hat. An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals bei den Dozenten, die diese Erfahrungen möglich gemacht haben: Danke für diese tolle Zeit und alles, was sie uns in Zukunft ermöglichen wird!

Marie Massury

Grundlehrgang II

Vom 03.08.2019 bis zum 10.08.2019 besuchte ich zusammen mit 35 weiteren jungen Zupfmusikern den Grundlehrgang 2 in Ottweiler.

Nachdem wir angekommen waren und unsere Zimmer bezogen hatten, ging es dann auch schon zu der alljährlichen Begrüßung durch den Lehrgangsleiter Prof. Stefan Jenzer in der Ellipse. Dieser hieß die Teilnehmer willkommen und stellte die Dozenten vor, die in diesem Jahr Monika Beuren (Mandoline, Gitarre), Etienne Poup (Mandoline), Salima Ben Guigi (Mandoline), Svenja Beuren (Gitarre), Frank Brückner (Gitarre), Tim Beuren (Gitarre) und Prof. Stefan Jenzer (Gitarre) waren. Nach der Begrüßung gab es dann für die neuen Teilnehmer von Prof. Stefan Jenzer eine Führung durch das Haus. Danach wurden Pläne ausgehangen, auf denen die Teilnehmer sehen konnten, bei welchem Dozenten sie Unterricht hatten. Dieses Jahr gab es sogar vieles Neues. Die Theorie-Kurse hießen nun nicht mehr A, B und C, sondern trugen nun die Namen Con anima, Con brio und Con fuoco. Alle Kurse wurden von Etienne Poup unterrichtet. Auch erstmals dieses Jahr dabei waren die sogenannten Stimmproben, die jeweils eine halbe Stunde dauerten. In diesen wurden Gitarren- und Mandolinenspieler getrennt und übten die unterschiedlichen Stimmen, die sie im Orchester spielen. Wie jedes Jahr gab es auch einen Tagesplan, den

die Teilnehmer mit Begeisterung wahrnahmen. Unter anderem waren Einzelunterricht, Theorie, Musical, Kammermusik, Orchester und der tägliche Spiel- und Vorspielabend ein Teil dieses Plans. Wie jedes Jahr begannen wir den Spielabend mit dem Spiel „Ich sitze im Grünen“ und steigerten uns bis zu „Alle wechseln den Platz“. Auch der Spielabend zeigte seine Wirkung und alle Teilnehmer wurden schnell ein eingespieltes Team. Am letzten Tag zeigten dann alle, was sie über die Woche gelernt hatten. Zuerst spielten die Kammermusikgruppen, dann wurde das diesjährige Musical „Tabaluga“ unter der Leitung von Monika Beuren aufgeführt und den goldenen Abschluss machte das Lehrgangsorchester unter der Leitung von Prof. Stefan Jenzer. Alle Beiträge ernteten erneut einen tobenden Applaus.

Ich freue mich auch im nächsten Jahr den Grundlehrgang 2 wieder besuchen zu dürfen.

Sarah Kinsinger

Save the date!!

20 JAHRE SAARLÄNDISCHES JUGENDZUPFORCHESTER (SJZO)

Festkonzert

20 Jahre Saarländisches JugendZupfOrchester (SJZO)

Sonntag, 04.10.2020 – 15.00 Uhr

Großer Sendesaal Saarländischer Rundfunk

ERFOLGREICHE DIRIGENTEN

Folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am 01.08.19 erfolgreich die A-Dirigierprüfung unter Vorsitz von Prof. Jörg Nonnweiler im Rahmen des „Internationalen Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminars“ absolviert:

Carmen Staub
Joris Mohler
Amelie Jenzer
Christian Owerdieck
Nils Kurzyca

Herzlichen Glückwunsch!
Landesmusikleiter Prof. Stefan Jenzer

Internationales Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar

Motiviert durch meine erstmalige Teilnahme am BZVS - Methodiklehrgang Ende Juli und mit viel „Lust auf noch mehr Musik“ mit anderen Schwerpunkten entschloss ich mich ganz kurzfristig zur Teilnahme am Internationalen Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar. Mich erwartete ein von Thomas Kronenberger gut organisierter Lehrgang unter der künstlerischen Leitung von Prof. Stefan Jenzer. Im Freitagnachmittag fanden sich insgesamt 37 Teilnehmer und Dozenten aus verschiedenen Bundesländern, der Schweiz, Italien und aus Japan zum gemeinsamen Lernen und Musizieren in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler ein. Neben der Mischung verschiedener Kulturen trug vor allem auch die breite Altersstruktur der Teilnehmenden von 14 bis 70 Jahren dazu bei, dass über die sechs Lehrgangstage eine sehr gute und fröhliche Stimmung herrschte. Es wurden verschiedene Module über den Tag angeboten, die man je nach Wunsch belegen konnte und bei einer Maximalbelegung dazu führten, dass der Tag – von den Mahlzeiten und einer Mittagspause abgesehen – bis zu 12 Stunden mit Musik im Theoretischen und Praktischen ausgefüllt werden konnte. Die Küche und ihre Mitarbeiterinnen und die gesamte überaus freundliche Belegschaft des Hauses gewährleisteten, dass die Gäste auch in Hinblick auf das leibliche Wohl und die Unterbringung bestens versorgt waren.

Der Tag startete nach dem Frühstück mit dem jeweiligen Ensemblespiel für Gitarre bzw. Mandoline/Mandola. Das Gitarrenensemble stand unter der Leitung von Stefan Schmidt, während der italienische Mandolinist Carlo Aonzo mit den Mandolinen/Mandolen verschiedene Werke einstudierte. Bis zum Mittag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Kurse in Musiktheorie/Gehörbildung in zwei verschiedenen Schwierigkeitsstufen zu belegen, die zum Ende des Lehrgangs mit einer kleinen Prüfung abgeschlossen wurden. Leiter dieser Kurse war der Dozent Prof. Jörg Nonnweiler der Hochschule für Musik Saar, der ebenfalls auch zwei Kurse Direktionsunterricht anbot. Der Einsteigerkurs wurde vor allem von den jungen Musikern gut besucht, und man konnte sich erstmalig mit Schlagtechnik und Probenpraxis vor den Kursteilnehmern und später auch vor dem Gesamtorchester ausprobieren. Sechs Teilnehmende legten am Ende der Woche erfolgreich ihre Dirigentenprüfung A des

BZVS ab. Die im Dirigieren bereits Fortgeschrittenen erarbeiteten über die Woche mit dem Probenorchester bereits größere und umfangreichere Werke für Zupforchester, von denen eines im Abschlusskonzert unter der Leitung von Christine Eckstein-Puhl zur Aufführung kam. Über den Tag verteilt gab es die Möglichkeit zum individuell abgestimmten Einzelunterricht auf dem eigenen Instrument bei den Dozenten Prof. Stefan Jenzer und Stefan Schmidt (Gitarre) sowie Steffen Trekel und Carlo Aonzo (Mandoline/Mandola). Ebenfalls bildeten sich verschiedene kammermusikalische Ensembles in verschiedenen Besetzungen, die unter Anleitung der genannten Dozenten und der japanischen Mandolinistin Ayako Kojima ihre Stücke einstudieren konnten. Angeboten wurde auch ein Schnupperkurs für Ukulele bei Anna Recktenwald, der von einigen jungen Musikern begeistert besucht wurde und im Abschlusskonzert in einer choreografierten Zugabe seinen Höhepunkt fand.

Nach dem Abendessen gab es die Möglichkeit, die Ergebnisse der über den Tag erarbeiteten Stücke den Teilnehmenden solistisch oder im Ensemble zu präsentieren, bevor die meisten Musiker im Großen Zupforchester unter der Leitung von Steffen Trekel noch einmal hoch konzentriert in 90 Minuten an der Ballett-Suite von Caroso, dem Werk Yume des Japanischen Gitarristen Katsumi Nagaoka und der Suite Campesina von Sébastien Paci arbeiteten. Darüber hinaus wurden an manchen Abenden interessante Vorträge angeboten: Stefan Schmidt referierte anschaulich anhand von Videoaufnahmen einiger seiner Schüler über seine überaus erfolgreiche Methode im Unterrichten junger Gitarristen, während Carlo Aonzo einen ansprechenden Vortrag vorbereitet hatte,

der die lange Bedeutung der Mandoline und der Laute in Gemälden aus verschiedensten Zeitaltern malerisch hervorhob. Thomas Kronenberger erläuterte Interessierten die Möglichkeit der Finanzierung musikalischer Projekte durch Fördermittel des Bundes „Kultur macht Stark – Musik für Alle“.

Die somit mehr als ausgefüllten und langen Wochentage klangen abends in harmonischer und geselliger Runde mit interessanten Gesprächen aus. Die Woche verging wie im Fluge und mündete am frühen Donnerstagnachmittag in einem abwechslungsreichen Abschlusskonzert, das die Ergebnisse der über eine knappe Woche erarbeiteten Werke einem wenn auch nur kleinen Publikum in verschiedensten solistischen und kammermusikalischen Zusammensetzungen eindrucksvoll präsentierte. Jeder einzelne Teilnehmende hatte seinen Anteil am guten Gelingen des Konzertes!

Abschließend kann ich sagen, dass - neben der sehr guten Vermittlung musiktheoretischer Inhalte und der Weiterbildung am eigenen Instrument durch qualifizierte Dozenten - mir dieser Lehrgang aufgezeigt hat, was auch im musikalischen Vereinsleben ganz deutlich zum Ausdruck kommt und unbedingt weitergelebt und gefördert werden sollte: Das gemeinsame Musizieren verbindet Kulturen und Generationen auf ganz wunderbare Weise. Unabhängig von einer gemeinsamen Sprache kommt es zu neuen zwischenmenschlichen Begegnungen, und die gemeinsame Liebe zur Musik legt oft den Grundstein für den Beginn neuer Freundschaften. So ist es wohl auch zu erklären, dass sich manche Teilnehmer schon über Jahrzehnte hier regelmäßig einfinden. Es war eine bereichernde Woche und ich freue mich schon auf ein Wiedersehen bei einem der nächsten Lehrgänge! Vielen Dank an alle Dozenten und Teilnehmer!

Eva Soja (Mitglied des Grenzland-Zupforchesters Aachen)

Erfolgreich in Halle beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

MITGLIEDER DES SJZO GEWINNEN MIT HÖCHSTPUNKTZAHL

Trio Jenzer, Becker und Kurzyca

Drei junge Talente aus drei Bundesländern und dennoch spielen sie in einem Orchester, dem SJZO! Amelie Jenzer stammt aus Freiburg (Baden-Württemberg), Emilie Becker aus Hochstadt (Rheinland-Pfalz) und Nils Kurzyca aus Heusweiler (Saarland). Trotz der großen Entfernung hatten sie sich vorgenommen, gemeinsam am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilzunehmen. Der Einsatz hatte sich gelohnt. Mit dem 1. Bundespreis und der Höchstpunktzahl 25 beim Bundeswettbewerb in Halle (Saale) 2019 in der Wertung „Zupfinstrumente – Altersgruppe 4“ haben sie sich an die Spitze des deutschen Nachwuchses gespielt und gehören somit zu den hoffnungsvollsten Talenten des Landes.

Als besondere Ehre gilt es, bei den Preisträgerkonzerten des Bundeswettbewerbs auftreten zu dürfen. Die drei Jugendlichen waren dabei! Aus den Händen von Bundesministerin Franziska Giffey erhielten sie die Preisträgerurkunden. Die „Deutsche Stiftung Musikleben“ verlieh dem Trio aufgrund des großen Erfolges zudem den Sonderpreis. Ebenso gewannen die Jugendlichen den Förderpreis des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar. Das Trio erhielt darüber hinaus eine Einladung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum „Tag der jungen Talente“ nach Berlin. Betreut wird das Trio von Prof. Stefan Jenzer, der an der Hochschule für Musik Saar lehrt.

Trio bei der Preisverleihung in Halle

BZVS fördert erfolgreiche Jugend

SONDERPREISE FÜR JUGEND MUSIZIERT

von rechts: BZVS-Präsident Dr. Marcel Wirtz, Nils Kurzyca, Emilie Becker, Amelie Jenzer und Landesmusikleiter Prof. Stefan Jenzer

Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen erhielten folgende Teilnehmer des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ den Förderpreis des BZVS:

Elisa Leinenbach, Mandoline
Lucie Kissel, Mandoline
Josephine Rupp, Gitarre
Lina Luxenburger, Mandoline
Kristin Marie Kirst, Mandoline
Emilie Becker, Mandoline
Amelie Jenzer, Mandoline
Nils Kurzyca, Gitarre

Die Förderpreise wurden im Rahmen der Preisträgerkonzerte im Mai 2019 überreicht.

Ich gratuliere allen Preisträgern zu dem großartigen Erfolg!!

Landesmusikleiter Prof. Stefan Jenzer

Der BZVS im Internet

Besuchen Sie unsere Website

Informieren Sie sich über die vielen Angebote des Fachverbandes für Gitarren- und Mandolinenmusik im Saarland. Hier finden Sie auch die Konzerttermine der Vereine in Ihrer Nähe.

www.bzvs.de

Geilen
Mandolinenbau

Elmar Geilen
Kaplan-Schlicker-Straße 9
56743 Mendig
Telefon: 02652 / 25 90
Fax: 02652 / 95 91 31
E-Mail: info@mandolinenbau-geilen.de
www.mandolinenbau-geilen.de

Differter Saitenspielkreis e.V.

SCHÜLERVORSPIEL WAR EIN VOLLER ERFOLG

Fleißig: große und kleine Schüler präsentierten ihr Können beim Schülervorspiel!

Unser diesjähriges Schülervorspiel fand am 13. April 2019 im Saal des Kulturhauses in Überherrn statt. Um 16:00 Uhr eröffnete das „große Orchester“ unter der Leitung von Monika Beuren den Nachmittag. Nach der Begrüßung durch unsere 1. Vorsitzende Birgit Roth wurden die neuen Spieler offiziell ins Orchester aufgenommen. Unter großem Applaus überreichten Monika und Birgit den 3 neu aufgenommen Zupfern ihre Stimmgabeln:

Mandoline I: Elisa Leinenbach
Mandoline II: Sarah Friedrichs
Gitarre: Nils Kurzyca

Euch wünschen wir viel Spaß beim Musizieren im großen Orchester. Wir freuen uns, dass ihr mit dabei seid.

Nach dem schwungvollen „Aus Oma‘s jungen Tagen“, dem „Paso Doble“ und dem Pipi-Langstrumpf-Song – gesungen von Julia Koitzsch - zeigten unsere jüngsten Kindergartenkinder, was sie bei unserer Dirigentin Monika Beuren bereits in der Musikalischen Früherziehung gelernt haben. Mit dem schönen „Tamukilied“ brachten sie den Saal in Schwung und alle klatschten begeistert zum Gesang des Liedes „Ich kenne viele Kinder“; das Monika eigens für das Schülerkonzert komponiert hat. Auch auf den Orff-Instrumenten überzeugten die Jüngsten und erhielten tosenden Applaus.

Danach präsentierten unsere jungen und auch die fortgeschrittenen Mandolinen- und Gitarrenspieler mit Eifer, Schwung und Elan zusammen mit ihren Lehrer/innen Monika, Svenja und Jolina Beuren, Ender Vielma und Leonie Martion ihre musikalischen Fähigkeiten auf der Bühne des Kulturhauses. Bei dem abwechslungsreichen Programm, das von Klassik über Folklore bis zur Popmusik reichte, wurde das Publikum bestens musikalisch verwöhnt, was mit großem Applaus honoriert wurde.

Nach den Ehrungen der erfolgreichen JUGEND-MUSIZIERT PREISTRÄGER konnten sich alle Gäste bei leckerem Kuchen und Brezeln stärken – vielen Dank für die Kuchen/Brezelspenden - während hinter der Bühne bereits alles für den Auftritt des Kinderorchesters vorbereitet wurde.

Nun war es endlich so weit. Der mit Spannung erwartete Auftritt des Kinderorchesters stand bevor. Es beeindruckte alle im Saal, ein so großes Schülerorchester mit mehr als 50 Kindern auf der Bühne zu sehen. In mühevoller Probenarbeit haben sich die Schüler gemeinsam mit unserer Dirigentin Monika Beuren auf dieses Ereignis vorbereitet: das Ergebnis konnte sich hören lassen! Der Probenfleiß hat sich gelohnt, es war echt super!! Alle waren sehr stolz auf die erbrachte Leistung und der Beifall war riesengroß.

Zum Abschluss kamen alle Akteure des Nachmittags gemeinsam auf die Bühne. Der Saitenspielkreischor bestand diesmal jedoch aus dem großen Orchester. Das Kinderorchester spielte die bekannte Melodie des Liedes „Whiskey in the Jar“ und „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ (vielen Dank an unseren Bär und unseren Feldhasen) - der Chor sang dazu und so verabschiedeten sich alle gemeinsam vom Publikum.

Natürlich musste noch eine Zugabe her und mit dem Lied „Wer hat an der Uhr gedreht“ ging ein schönes Schülervorspiel zu Ende . Zufrieden verabschiedete unsere erste Vorsitzende Birgit Roth gegen 18:30 Uhr die Gäste.

Monika Beuren freut sich über den Orchesterzuwachs! Nils Kurzyca, Sarah Friedrichs und Elisa Leinenbach wurden offiziell ins Orchester aufgenommen.

An dieser Stelle möchten wir unserer Dirigentin Monika Beuren und unseren Mandolinen– und Gitarren-Lehrern/Lehrerinnen herzlich danken, die alle Schüler/innen mit viel Geduld auf ihren großen Tag vorbereitet haben.

Außerdem ein Dankeschön an Martin Leinenbach und Ender Vielma, die für den guten Ton gesorgt haben.

Ebenso danken wir dem Hausmeister des Kulturhauses für seine Unterstützung sowie der Gemeinde Überherrn.

Fleißig: große und kleine Schüler präsentierten ihr Können beim Schülervorspiel!

Mandolinen- und Gitarrenverein Quierschied e.V.

57. WIESE- UND WENZELFESCHD 2019 DES MANDOLINEN- UND GITARRENVEREIN QUIERSCHIED E.V.

Zurück zu den Wurzeln hieß es für den Mandolinen- und Gitarrenverein Quierschied e.V. auch 2019 über die Pfingstfeiertage, denn dann feierte der Verein über vier Tage sein in Quierschied und Umgebung bekanntes Wiese- und Wenzelfeschd auf der Wenzelwies am Paulsburger Wald. Los ging es am Freitagabend mit dem Wenzelrock, der jungen Bands aus Quierschied und der näheren Umgebung eine Plattform bietet, sich öffentlich zu präsentieren. Das große Geweih über der Bühne ist eine Hommage an das legendäre Hardrock-Festival in Wacken. „Die Idee kam uns vor sieben Jahren, als einige unserer Mitglieder in Wacken waren", erzählt die 1. Vorsitzende Beatrix Diersmann, „Wir wollten damit ein Angebot für die Jugend schaffen." Das ist auch dieses Jahr wieder gelungen. Bei der nunmehr achten Auflage heizten am Freitag vor Pfingsten die Bands „From Fall to Spring", „GoodReminder" und „Vitaminreiche Resthefe" dem Publikum mächtig ein – ein echtes Rock-Musik-Erlebnis nicht nur für junge Ohren. „Mittlerweile fragen die Bands schon an, ob sie bei uns auftreten dürfen", sagt der 2. Vorsitzende Detlef Fecht, „aber mehr als drei Auftritte an einem Abend gehen leider nicht." Nach den „Jungen" stand der Pfingstsamstag nach dem Gottesdienst auf der Wenzelwies zunächst ganz im Zeichen der „Starken": „Das Maßkrugstemmen ist aus einer Bieridee vor drei Jahren entstanden", berichtet Beatrix Diersmann, „damals haben sich spontan acht Teilnehmer gefunden. Der Spaß war so groß, dass wir es danach sofort ins Programm aufgenommen haben." Der Wettbewerb ist eine bierernste Sache. Über zwei Kilo wiegt der prallgefüllte Maßkrug, der am ausgestreckten Arm in die Höhe gehalten werden muss. Die Jury unter Pfarrer Michael Müller und dem 2. Vorsitzenden Detlef Fecht überwachte mit Argusaugen die Einhaltung des Reglements. Sieben Teilnehmer kämpften dieses Jahr um die Ehre. Sieger wurde wie im letzten Jahr Ted Diersmann. Abschluss am Samstag war das große Lagerfeuer mit Musik zum Mitsingen und -musizieren für jedermann bis in die späte Nacht. Der Pfingstsonntag und -montag standen im Zeichen der Unterhaltung. Los ging es an beiden Tagen mit dem Frühschoppen. Die Mitglieder des Vereins luden danach an beiden Tagen zum Mittagessen und Kaffee und Kuchen ein. Sonntags unterhielten das Jagdhornbläserchor Diana Alstal aus Marpingen und der „Chor ganz Ohr" aus Göttelborn die zahlreichen Gäste bei bestem Wetter am Paulsburger Wald. Am Pfingstmontag spielte zum Abschluss des Festes der Mandolinen- und Gitarrenverein Quierschied e.V. zu einem gut besuchten volkstümlichen Konzert auf. Der Verein dankt den überaus zahlreichen Gästen für ihren Besuch. Ein weiterer Dank allen Akteuren, Helfern vor und hinter den Kulissen; Vereinen, Gruppen, Privatpersonen und Gewerbetreibenden, die das Fest 2019 wieder sehr unterstützt haben. Weitere Informationen und Kontaktdaten zum Mandolinen- und Gitarrenverein Quierschied e.V. unter: *www.mandolinenverein-quierschied.de*

KONZERTE

Oktober

27. Oktober 2019 – 11.00 Uhr
Thalia Kino, Bous
Jubiläumskonzert
„40 Jahre Zupforchester Friedrichweiler"

November

23. November 2019 – 17.00 Uhr
Alte Kirche (Musikhochschule Saarbrücken) in Saarbrücken
Saarländisches JugendZupfOrchester (SJZO)
Schirmherr: Ministerpräsident Tobias Hans
Ansprechpartner: Thomas Kronenberger

Dezember

01. Dezember 2019 – 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Gangolf, Differten
Jubiläums-Adventskonzert „30 Jahre Differter Saitenspielkreis e. V." mit Zupforchester und Kinderchor, Leitung: Monika Beuren, zu Gast: Duhallow Choral Society aus Irland
Ansprechpartner: Silke Reinstädtlerr

01. Dezember 2019 – 18.00 Uhr
Evangelische Kirche, Beckingen
Adventskonzert des Zupforchesters Beckingen
Ansprechpartner: Hermann-Josef Lang
hermann-josef.lang@outlook.de

Bitte melden Sie Ihre Konzerte per Email an info@BZVS.deunter Angabe folgender Daten:

- *Datum*
- *Uhrzeit*
- *Ort*
- *Art des Konzertes*
- *Mitwirkende*
- *Ansprechperson*
- *E-Mail-Adresse*

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE

DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

Jeden Freitag mindestens 10 Mio.€

LOTTO
Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter www.saartoto.de
Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700 · Gewinnwahrscheinlichkeit Gewinnklasse 1 = 1 : 95 Mio.